

# SAVE-News 4/2001

*Vierteljährlicher Informationsdienst der SAVE Foundation (Safeguard for Agricultural Varieties in Europe)*

## **Modellprojekt Agro-Biodiversität am Bodensee**

Für das ökonomische Überleben gefährdeter Nutztierassen und Kulturpflanzen ist die Vermarktung ihrer Produkte von ausschlaggebender Bedeutung. Gelingt dies nicht, bleiben sie auf Dauer auf Zuschüsse angewiesen. Die Rassen und Sorten müssen neu positioniert werden. SAVE Foundation will daher in den nächsten Jahren Erfahrungen bei modellhaften Projekten sammeln. Dazu bietet sich die internationale Bodenseeregion rund um die SAVE-Geschäftsstelle in Konstanz an. Das Projekt ist in verschiedene Bausteine gegliedert. Die ersten Bausteine sind:

- Atlas alter Obstsorten am westlichen Bodensee
- Verbraucher-/Touristenbroschüre "Vielfalt erleben am Bodensee"
- Testen des Geschmacks: Sensorisches Veranstaltungsprogramm mit vergessenen Genüssen
- Machbarkeitsstudie zum "Anbau alter Kulturpflanzen auf Grenzertragsböden und Sicherung der Segetalflora"

Die genannten Projekt-Bausteine sind in Arbeit und sollen wenn möglich bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Die Formulierung und Bearbeitung weiterer Bausteine wird sich aus Erfolg und Ergebnis der Pilotarbeiten ergeben.

## **Expertentreffen Wollschweinzucht**

Am 21. August 2001 fand in Budapest in Zusammenarbeit zwischen SAVE Foundation und DAGENE (Donauländer-Allianz) ein internationales Koordinations-Treffen der Mangalitsa-Züchter in Europa statt. Vertreten waren Deutschland, Österreich, Schweiz Ungarn, Rumänien und Jugoslawien. Der eigentlichen Koordinationssitzung gingen verschiedene Referate zum Stand der Wissenschaft und der staatlichen Zucht in den DAGENE-Ländern voraus. Anschliessend wurden Fragen und Probleme zu einem internationalen Austausch von Zuchttieren diskutiert. Mit solchen Austauschen sollen dringend benötigte Blutauffrischungen in den verschiedenen Restbeständen ermöglicht werden. Wegen der Gefahr von Seuchen-Verschleppungen gelten aber noch zahlreiche Ex- und Importbeschränkungen, was das Vorhaben sehr schwierig macht.

Wegen immer noch bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Abstammung der Tiere wurde beschlossen, die Anwendung eines von österreichischer Seite vorgeschlagenen Testverfahrens zur genetischen Distanz in allen beteiligten Ländern abzuklären. Die Probenahme mit dem Typifix-Verfahren zur DNA-Analyse wäre sehr einfach und vergleichsweise kostengünstig. Beim Einstanzen der Ohrmarken wird gleichzeitig

eine Gewebeprobe entnommen und von einem kleinen Behälter aufgefangen, der die gleiche Bezeichnung wie die Ohrmarke trägt. Die Probe ist also einfach zuzuordnen und bleibt ein Jahr lang haltbar. Damit möglichst bald in allen Ländern eine derartige Probenahme diskutiert, bzw. initiiert werden kann, erklärte sich SAVE Foundation bereit, Informationen und Erfahrungswerte zum Verfahren zu sammeln, unter den Beteiligten via E-mail zu verbreiten und das weitere Vorgehen zu koordinieren.

## **Maul- und Klauenseuche, Antwort der EU**

SAVE Foundation hatte am 11. April 2001 ein Schreiben an EU-Kommissar Fischler gerichtet, um im Zusammenhang mit den generalisierten Maßnahmen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (MKS) auf die empfindliche Situation gefährdeter Nutztierassen in Europa aufmerksam zu machen. SAVE erinnerte dabei an die Verpflichtungen der Konvention über biologische Vielfalt, gemäss der sich die Staaten und die EU zum Schutz der gefährdeten genetischen Ressourcen auch in der Landwirtschaft verpflichtet haben.

SAVE erhielt nun Antwort aus dem Amt von Kommissar Byrne, zuständig für Gesundheit und Verbraucherschutz. Die Kommission teile die Bedenken und wolle ihre Seuchenpolitik im Lichte der Erfahrungen des letzten MKS-Ausbruches überarbeiten. Dies werde besondere Seuchen-Kontrollmassnahmen einschliessen und Bedingungen, unter welchen Impfprogramme angewandt werden dürften. Die Entwicklung neuer Labortests, welche geimpfte von seuchenbefallenen Tieren unterscheiden können, werde die Impfoption noch erleichtern. Alle diesbezüglichen Fragen sollen an einer "Internationalen Konferenz zur Vorbeugung und Bekämpfung der MKS" diskutiert werden, die im Dezember 2001 von der belgischen Präsidentschaft mit Unterstützung der EU-Kommission und des Europäischen Parlamentes stattfinden wird.

## **Prof.Dr. Imré Bodo neuer SAVE-Vorsitzender**

Im Rahmen des statutengemässen zweijährigen Turnus hat Prof.Dr. Imré Bodo für den Zeitraum 2001-2003 den Vorsitz der SAVE Foundation übernommen. Imré Bodo ist Doktor der Agrarwissenschaften, emeritierter Leiter des Institutes für Tierzucht an der Veterinär-Universität Budapest, jetzt Professor an der Landwirtschafts-Universität Debrecen. Er befasst sich seit 1961 mit der Erhaltung gefährdeter Gen-Ressourcen, als er die Arbeit auf der Hortobagy Staatsfarm (70'000 ha) aufnahm. Dort kümmerte er sich um die Erhaltung des ungarischen Steppenrindes, der Mangalitsa Wollschweine und der ungarischen Zackelschafe. Als Professor fuhr er mit dieser Arbeit auf internationaler Ebene fort. Er ist Vorsitzender der DAGENE (Donauländer-Allianz für Gen-Erhaltung) und Präsident von zwei ungarischen Züchterorganisationen (ungarisches Steppen-Grauvieh, Furioso Pferde) und einer internationalen Zuchtorganisation (Lipizaner Pferde). Bei der SAVE Foundation gehörte er zu den Gründervätern.

## Veranstaltungen (Auszug)

26./27. November: Tagung "Biodiversité des plantes. collation, accessibilité de l'information et utilité"; in Paris, Frankreich. Institut de la Vie, Tel. +33-01.42.72.53.09

1. Dezember: "Gegenwart und Zukunft des französischen Kulturerbes beim Obst"; Tagung des AFCEV und der 'Association Danone pour les Fruits' in Paris. Auskunft: [cjbn@jardin-bota.u-nancy.fr](mailto:cjbn@jardin-bota.u-nancy.fr)

19.-20. Januar 2002: "Von der Vergangenheit zur Gegenwart"; nationale Obstschau der 'Stichting Behoud en Bevordering Fruitcultuur' in Doesburg, Holland. Gezeigt werden über 1000 alte, neue und besondere Obstsorten. Auskunft: [fructus.doesburg@wxs.nl](mailto:fructus.doesburg@wxs.nl), Web: <http://www.tolderas.nl>

4.-7. April 2002: EVT-Symposium "Livestock farming systems: Product quality based on local resources and its potential contribution to improved sustainability" in Benevento, Italien. Auskunft: [fez2002.benevento@tin.it](mailto:fez2002.benevento@tin.it)

---

=> Weitere Auskünfte sind erhältlich bei:

SAVE Foundation, Paradiesstr. 13, D-78462 Konstanz

E-Mail: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net); Web: <http://www.save-foundation.net>

24. Okt. 2001